

7 Erörterung

Wichtige Begriffe

Erörterung

Eine Erörterung ist eine schriftliche Form der **Argumentation**. Mit ihr wird das Für (Pro) und Wider (Kontra) eines Sachverhalts, einer Fragestellung oder eines Problems abgewogen.

Formen:
textgebundene Erörterung,
freie/textungebundene
Erörterung

These

Der Begriff bezeichnet eine **Behauptung**, die bewiesen werden muss.

Die Schulzeit in Deutschland muss auf zwölf Jahre verkürzt werden.

Argument

Der Begriff bezeichnet alle Aussagen, die eine Behauptung oder eine These einleuchtend **begründen** können.

Denn die deutschen Schüler sind zu Beginn des Studiums wesentlich älter als in anderen Ländern.

Beispiel

Das Beispiel dient der **Veranschaulichung** eines Arguments.

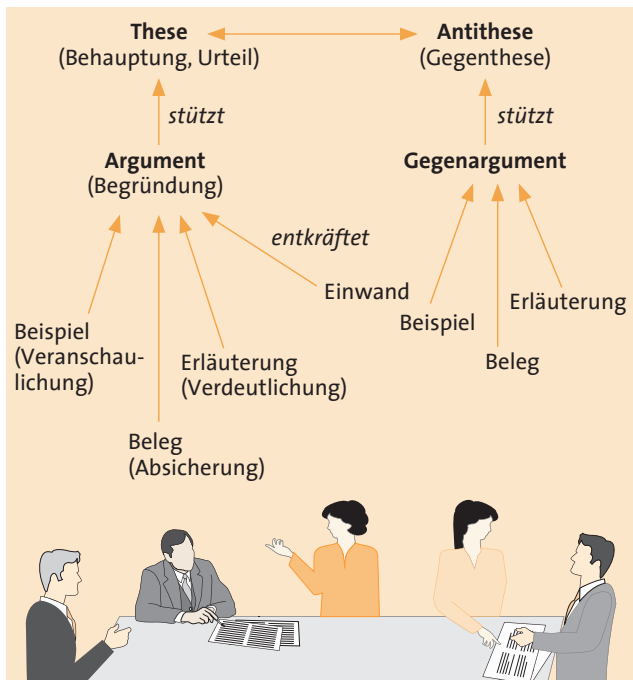
In Deutschland sind die Schüler beim Verlassen der Schule im Schnitt x Jahre älter als in Frankreich.

7.1 Erörtern und Argumentieren


Argumentationsstruktur

In einer Argumentation werden Aussagen in einer sich logisch entwickelnden Abfolge zu einem zwingenden Schluss geführt. Den Aussagen kommen verschiedene Funktionen als **These**, **Argument** oder **Beispiel** zu.

Eine These kann durch eine **Antithese** (Gegenthese) oder Einwände in Zweifel gezogen werden. Ebenso können Argumente als nicht stichhaltig oder einleuchtend zurückgewiesen werden.



7.2 Textgebundene Erörterung

<p>Textanalyse Schwerpunkt: Analyse von Form und Gestaltung des Textes</p>		<p>Erörterung Voraussetzung: Analyse der Kernstellen des Textes Schwerpunkt: Text als Gegenstand der schriftlichen und argumentie- renden Auseinandersetzung</p>
--	---	--

Erörterung von Sachtexten

Es geht bei der Erörterung eines Sachtextes (↑ S. 164) um Problemverständnis, Problemerkarbeitung und Problemwertung.

Beispiel: Erörtern Sie die im Text angesprochene Problematik; Arbeiten Sie Kernaussagen heraus; setzen Sie sich kritisch mit den Thesen und Argumenten auseinander und nehmen Sie Stellung zur Problematik.

Daraus ergibt sich folgender **Aufbau**:

Einleitung

Neben den Angaben des **Titels** und des **Verfassers** enthält die Einleitung eine knappe Einführung in die **Thematik** und eine klare Formulierung des im Text enthaltenen **Problems**.

Hauptteil

Erster Teil: In der **Argumentationsanalyse** des Textes wird die zentrale Problemstellung herausgearbeitet.

- Dabei werden die Kernthesen zusammengefasst und mit eigenen Worten wiedergegeben.
- Die gedanklichen Zusammenhänge werden kurz erläutert.

Zweiter Teil: Die im ersten Teil herausgearbeiteten Kernthesen bilden die Grundlage für die **kritische Auseinandersetzung** mit der Position des Autors.

Es gibt drei alternative Möglichkeiten, zu den Thesen des Autors Stellung zu nehmen:

■ **Begründete Ablehnung:** In der Argumentation werden Schwächen nachgewiesen und Gegenargumente formuliert (↑ S. 176).

Beispiel 1: Einzelne Thesen werden in Frage gestellt oder ihre Gültigkeit eingeschränkt, einzelne Argumente werden als nicht stichhaltig entkräftet.

Beispiel 2: Voraussetzungen (Prämissen) werden in Frage gestellt, die Argumentationsstruktur wird auf ihre Schlüssigkeit hin untersucht und die Verlagerung von Schwerpunkten oder Widersprüche werden aufgedeckt.

■ **Begründete Zustimmung:** Die Argumentation wird zusätzlich gestützt.

Beispiele: Zusätzliche Argumente, die die Thesen stützen können, weitere passende Beispiele und Belege werden angeführt, mögliche Gegenpositionen und Einwände werden zurückgewiesen und entkräftet.

■ **Teilweise Zustimmung:** Die Thesen, denen zugestimmt wird, werden zusätzlich gestützt, die Ablehnung von Thesen wird begründet, Gegenthesen werden formuliert.

Schluss teil

Im Schlussteil wird ein **Fazit** gezogen. Daran können sich weitergehende Überlegungen anschließen.

■ Die **Untersuchungsergebnisse**, die Position des Autors und die eigene Meinung werden kurz zusammengefasst und nochmals präzisiert.

■ Die **Überzeugungskraft** des Textes wird bewertet.

■ Ein **Ausblick** kann auf mögliche Folgen oder den Zusammenhang mit aktuellen Problemen hinweisen.

Damit eine Erörterung überzeugend ist, muss der Gedankengang klar aufgebaut und formuliert sein. Dazu müssen die einzelnen Argumente logisch und sinnvoll zueinander in Beziehung gesetzt werden. Dabei helfen Konjunktionen, Adverbien oder feste Wendungen.

Argumente mit Konjunktionen und Adverbien	Argumente mit feststehenden Wendungen
kausal (Begründung)	
denn, weil, da	Der Grund dafür ist liegt begründet in
konsekutiv (Folgerung)	
daher, deshalb, infolgedessen, sodass, folglich, demzufolge	Aus ... folgt,
konditional (Bedingung)	
wenn, falls, andernfalls	Dies setzt voraus, hängt davon ab
konzessiv (Einräumung)	
obwohl, auch wenn, wenngleich, trotz, trotzdem	Man muss zugeben, einräumen
final (Ziel, Absicht)	
damit, um zu	Ziel ist, ..., ... bezweckt, in der Absicht ...
adversativ (Entgegensetzung)	
aber, jedoch, wohingegen, umgekehrt	Im Gegensatz dazu, ...

Literarische Erörterung

Die literarische Erörterung befasst sich mit Problemstellungen der Literatur und der Literaturwissenschaft. Die Grundlage der Aufgabenstellung bildet meist ein **literarischer Text**.

Beispiel: Untersuchen Sie die soziale Rolle der Person X im vorliegenden Text. Erörtern Sie, inwieweit diese Rolle exemplarisch für die Entstehungszeit des Textes ist.

Als Textgrundlage können vollständige Texte (Gedichte, Parabeln) oder Ausschnitte verwendet werden. Für die literarische Erörterung ergibt sich folgender Aufbau:

Einleitung

Die Einleitung enthält folgende Angaben:

- **Titel** der literarischen Vorlage,
- Angaben zum **Verfasser**,
- Einordnung in eine **literarische Epoche**.

Ausführungen zur Epoche (Epochentypisches) und über die Namensnennung hinausgehende Angaben zum Verfasser sollten nur dann gemacht werden, wenn ein sachlicher Zusammenhang zur Problemstellung gegeben ist.

Hauptteil

Erster Teil: In der **Textanalyse** (↑ S. 150 ff.) werden strukturelle, inhaltliche und stilistische Aspekte unter einer vorgegebenen Fragestellung herausgearbeitet.

Zweiter Teil: Für die **Erörterung der Problemstellung** bilden die Ergebnisse der Textanalyse den Ausgangspunkt.

- Thesen werden selbstständig entwickelt.
- Die zur Stütze der Thesen notwendigen Belege müssen inhaltlich und formal sinnvoll ausgewählt sein.

Beispiele: Kernstellen, Schlüsselwörter, Vermeidung von langen Zitaten

- Auch über die Textgrundlage hinausgehende Belege werden einbezogen.

Beispiel 1: literarisches Wissen etwa über Gattungen, Epochen, Autoren.

Beispiel 2: Vergleich mit anderen Texten, die entweder im Unterricht behandelt worden sind oder aus eigener Lektüre bekannt sind.

Stil: Die Gedankenfolge muss klar und logisch sein. Die Sprache ist sachlich.

Schlussteil

Der Schlussteil kann unterschiedlich gestaltet sein:

- Die Ergebnisse können noch einmal in knapper Form zusammengefasst werden.
- Die Ergebnisse können in einen größeren Zusammenhang eingeordnet werden.

Beispiele: Bezug zu einem anderen Werk oder einer anderen Epoche herstellen, Bedeutung des Problems für die Zeit des Autors ansprechen

- Es kann ein Gedanke angeführt werden, der über die Problemstellung hinausgeht und andere oder neue Aspekte knapp umreißt.

Beispiel: Bedeutung der Problematik für die Gegenwart oder die Zukunft

7.3 Freie Erörterung

In der freien Erörterung wird ein Thema **unabhängig von einer Textvorlage** behandelt.

Beispiele: Sollte die Buchpreisbindung aufgehoben werden? Soll die Schulzeit in Deutschland auf zwölf Jahre verkürzt werden?

Die Problemstellung ist eine Entscheidungsfrage und erfordert die **Darstellung der kontroversen Standpunkte**. Diese Darstellung kann im Block erfolgen oder in der laufenden Gegenüberstellung von These und Antithese.

Einleitung: Bedeutsamkeit der Problemstellung

Hauptteil: Darstellung im Block

These

Argument 1 und Beispiel
Argument 2 und Beispiel
Argument 3 und Beispiel

Antithese

Argument 1 und Beispiel
Argument 2 und Beispiel
Argument 3 und Beispiel

oder

Darstellung in der laufenden Gegenüberstellung

These

Argument 1
und Beispiel

Antithese

Gegenargument 1
und Beispiel

Argument 2
und Beispiel

Gegenargument 2
und Beispiel

Argument 3
und Beispiel

Gegenargument 3
und Beispiel

Schlussteil:

Über die Problemstellung hinausführender Ausblick
Zusammenfassende Darstellung/ persönliche
Stellungnahme